

bartens, Professor  
Instituts ist die  
Wir finden sowohl  
stürter Pflanzen.  
specieller Botanik  
je in irgend einer  
che Unterricht für  
findet im Garten  
anstalten. Jeder  
in irgend möglich,  
reimal gefrichtenen  
einige Gewächs-  
das reichhaltige  
Geschenk machte.

von einer Anzahl  
gründet, um die  
gen zu kultiviren  
erstes zu dressiren  
der hauptsächlich  
anstalt werden,  
bei Herrn Cunig,  
Sommer öfter,  
lauben gemachten  
ren C. S. Bled-

nd doch amüsante  
rügen, sowie aus  
Locale mehr ver-  
Unterhaltungen  
olge. Vorstand:  
H. J. Grünberg,  
17, D. W. Pens,  
Local, Zeughaus-  
äum. Clubzeit:

re 1842 und hat  
auf das gefellige  
80 sociale; der  
Director ist Herr

frauen aus hant-  
e belegen, ist im  
legt worden und  
ährend das alte  
abgeschlossen und  
liebhabern Raum

Im Souterrain  
samer Saal mit  
ufnahme werden  
Sieneking, Dr.,  
ie der Jungfrau  
Dr.

wurde im Jahre  
wurde des Herrn  
nermeister Herrn  
s jetzigen Eigen-  
h bedeutend er-  
h ausgestattetes  
g, 90 Fuß breit  
sehen, fast ca-  
hiet. In diesem  
auch die Phil-  
r Aufführungen,  
n Saal ist ein  
n-Gesellschaften.  
schaften Clubs  
ngbrunnen und

Gesellschaft zur  
e, vom Senate  
n denselben ge-  
haben, nähere  
Geld von Geld,  
Comptoir: Kö-  
id Sonnabends  
e verwaltenden  
List und Buch-

**Damen-Schreibkränzchen des Stenographischen Vereins zu Hamburg.** S. „Verein. Steno-graphischer“.

**Deposito-Casse der hamburgischen Allgemeinen Versorgungs-Anstalt** nimmt Gelder von Bco. 15 bis Bco. 1000 gegen Ertheilung eines Deposito-Scheins entgegen. Der Zinsfuß beträgt 2 1/2 %. Rückzahlungen finden Ende der Monate März, Juni, September und December nach vorausgegangener zweimonatlicher Kündigung statt. Das Comptoir befindet sich im Hause der patriotischen Gesellschaft, Parterre-Zimmer 12, woselbst Pläne der Anstalt gratis verabfolgt werden. Sie steht unter Verwaltung der Direction der allgemeinen Versorgungsanstalt.

**Entbindungs-Anstalt.** Nachdem durch den Brand im Jahre 1842 die damals beim Mitterthor 10 bestehende Entbindungs-Anstalt, welche unter Direction des Gefängniscollegiums stand, ein Raub der Flammen geworden war, wurden die unehelich Schwangeren von Seiten der Armenanstalt bei verschiedenen Hebammen untergebracht. Später geschah dies nur bei zwei Hebammen, indem der Gesundheitsrath bei der einen den größten Theil der Miete bezahlte und dadurch das Recht erhielt, daß die Hebammenchülerinnen den praktischen Unterricht bei diesen Schwängern erhalten konnten. Auf diese Weise theilte die Armenanstalt sich mit dem Gesundheitsrath in der Direction dieser provisorischen Entbindungs-Anstalt. Da das Unge-nügende dieser Einrichtung eingesehen wurde und dieselbe keinesweges Hamburgs würdig war, so eröffnete der Staat am 1ten Mai 1857 auf dem Herrengraben 85 eine eigene Entbindungs-Anstalt, deren doppelter Zweck war, den armen unehelich Schwängern eine Zufluchtsstätte zu gewähren, wo sie während der Entbindung und des Wochenbettes Hüfe und Pflege erhielten, und gleichzeitig den Hebammenchülerinnen Gelegenheit zu verschaffen, im praktischen Theile der Geburtskunde ausgebildet zu werden. Da nach sechsjährigem Gebrauche dieses Haus als un-passend sich herausstellte und manche Mängel zeigte, kaufte der Senat 1867 in Verbindung mit der Bürgerstadt die beiden Erben in der Pastorenstr. 15 und 16 und ließ selbige zu dem Zwecke ausbauen. Daher befindet sich jetzt die Anstalt in den beiden Häusern, welche zu einem vereinigt sind. Der Senat ernannte eine eigene Direction zur Verwaltung der Angelegenheiten der Entbindungs-Anstalt, welche, aus drei Mitgliedern bestehend, nämlich dem ersten jedes-maligen Polizeiherrn, einem Mitgliede der Medicinaldeputation der Armen-Anstalt und dem geburtsärztlichen Mitgliede des Gesundheitsrathes, unabhängig von jedem anderen Collegium dastehet und die Geschäfte des Hauses nach Angabe des Senates unter sich theilt. — Arzt der Anstalt ist Hr. Dr. Steig, und Hebamme jetzt Frau Körner, nfr. Fuhlenstr. 100, welche letztere namentlich verpflichtet ist, in der möglichsten Nähe der Anstalt zu wohnen. Im Hause selbst wohnt die Detonomin, jetzt Frau Geyer, welche für die Verpflegung der ihr übergebenen Mädchen zu sorgen hat, so wie auch für die Ordnung und Reinhaltung des Hauses. Bei jeder anfangenden Entbindung läßt sie die Hebamme sogleich rufen. Ihr untergeordnet ist eine Wärterin im Hause, die die specielle Pflege der Mädchen zu beorgen hat. — Die Anmeldungen zur Aufnahme in die Anstalt geschehen auf dem Polizeibureau. Die Schwangeren werden für gewöhnlich erst im letzten Schwangerschaftsmonat aufgenommen und werden die Wöchnerinnen am vierzehnten Tage nach ihrer Entbindung entlassen.

**Erziehungsverein.** Der, hat den Zweck, die gute Erziehung der Jugend, insbesondere eine einheitliche Erziehung derselben in Schule und Haus herbeizuführen. Die Mitglieder versam-meln sich monatlich einmal, um in Vorträgen und Beratungen pädagogische Fragen zu be-sprechen. Den Vorstand bilden 3 Damen und 8 Herren: Frau Dr. Steig, Frau J. Goldschmidt und Frau E. Pracht, die Dren. Th. Hoffmann, Vorsitzender, Dr. Th. Zimmermann, Schrift-führer, C. Adler, Rechnungsführer, Pastor Budt, Hauptpastor Dirsche, Dr. S. Jonas, Dr. Jo-sephson und S. C. W. Tiedemann. Sämmtliche Vorstandsmitglieder nehmen Anmeldungen zum Beitritt an. Der jährliche Beitrag ist 1 Thaler.

**Feierabend.** Ein bei St. Annen No. 7 belegenes Institut zur Weiterbildung und gesell-igen Unterhaltung für Gesellen und Arbeiter während ihrer Feierstunden. Die Aufnahme findet an jedem ersten Sonntage im Monat (Abends) statt. Von seiner Aufnahme an hat jedes Mit-glied einen monatlichen Beitrag von sechs Schillingen zu entrichten. Es ist wünschenswerth, daß diejenigen, welche aufgenommen zu werden wünschen, einige Wochen vor dem Aufnahme-tage das Institut besuchen, um es kennen zu lernen. Die Unterrichtsgegenstände sind: Bibel-erklärung, Schreiben, Rechnen, Zeichnen, Singen, Deutsch, Englisch, Naturkunde. Auch ist eine Bibliothek zur Benutzung für Mitglieder aufgestellt. Das Local ist an allen Sonn- und Feier-tagen und an den Wochentagen von Abends 7—10 1/2 Uhr geöffnet. — Mit diesem Institut ist seit Mai 1864 die „Herberge zur Heimath“ verbunden. Diese will allen wandernden Hand-werksgejellen einen freundlichen billigen Aufenthalt gewähren; auch ist dort für Logis für Handwerksmeister und sonstige Gäste aus dem Mittelstande gesorgt, die Herberge duldet aber innerhalb ihrer Mauern weder den Genuß spirituöser Getränke noch irgend ein Spiel um Geld. Vorsteher beider Institute ist Herr Stadtmissionar Timm.

**Fehrman's Club- und Ballhaus** auf dem Pferdemarkt 43, in der belebtesten Gegend der Stadt, enthält drei erst neuerdings neu und geschmackvoll decorirte Säle. Dieselben eignen sich besonders zu Concerten, Privataufführungen, Hochzeiten und Bällen.

**Fortbildungs-Anstalt für angehende Kaufleute.** Dieses von dem Schillerverein gegründete Institut bezweckt für die höhere Ausbildung der angehenden Kaufleute Sorge zu tragen, indem es denselben Gelegenheit bietet, sich diejenigen allgemeinen und wissenschaftlichen Kenntnisse zu erwerben, welche als das Gemeingut aller Gebildeten gelten. Die Verwaltung des Gymna-siums hat die nöthigen Räume für die allabendlichen Vorlesungen zur Verfügung gestellt. Die Theilnahme an diesen Vorlesungen und Unterrichtscursen steht jedem angehenden jungen Kauf-manne frei, doch kann der Zutritt auch anderen jungen Leuten, welche dem Kaufmannsstande nicht angehören, gestattet werden. Anmeldungen nimmt Hr. A. N. Zacharias, neue Grö-nungstr. 10, entgegen. Das Honorar für den Cursus von Michaelis 1869 bis Ostern 1870 beträgt St. 10 und für die Mitglieder des Vereins für Handlungs-Commis von 1858 nur St. 5.

**Frauen-Verein, Hamburger, von 1813.** Der ursprüngliche Zweck dieses Vereins war, die hilfsbedürftigen Familien der Krieger zu unterstützen, und nach Rückkehr derselben, Familien-väter mit den zu ihrem Ererbe nöthigen Geräthschaften zu versehen etc. Es wurde auch eine Schule für die Töchter begründet. Die jetzige Wirksamkeit beschränkt sich darauf, 100 Mädchen